

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3³/₄ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baroß-Gasse und Széchenyi-Strasse Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2119.

Sonntag, am 22. Feber 1914

42. Jahrgang

Stwas über die Pflanzen- ernährung.

(Fortsetzung.)

Das Wichtigste bei der Düngung ist die Kenntnis, wie viel von den einzelnen Nährstoffen, also Kalk, Phosphorsäure, Stickstoff und Kali, die einzelne Pflanze zur Lieferung einer mittleren oder Höchsternte benötigt, ferner die Kenntnis, welche von diesen Nährstoffen in den einzelnen Böden genügend vorhanden sind und welche nicht. Um den Boden in gleich gutem Nährzustand zu erhalten, muß man stets das wiedergeben, was die Pflanzen ihm entziehen, sonst geht die Ernte zurück; andernfalls treibt man Raubbau.

Die zweite, weit schwierigere Frage ist die Kenntnis, welche Nährstoffe den einzelnen Böden fehlen, beziehungsweise nicht genügend vorhanden sind, um eine große Ernte zu erzeugen. Ein einfacher Entschluß der entzogenen Nährstoffe genügt, nicht, die Ernte zu erhöhen, sondern nur, sie auf dem gleichen Stand zu erhalten. Vor allem muß der Landwirt das Liebig'sche Gesetz des Minimums kennen, welches lautet: „Das Pflanzenwachstum richtet sich nach den Nährstoffen, welche im Boden im Minimum (in geringster Menge) vorhanden sind.“ Dieses Gesetz besagt, wenn ein Nährstoff, sei es Kalk, Phosphorsäure, Stickstoff oder Kali, weniger als einer der drei anderen vorhanden ist, so nützt das Mehr der anderen nicht zur besseren Ernährung der Pflanze. Das Mehr an anderen Nährstoffen bleibt ohne Wirkung.

Wie erkennt man nun das Fehlen oder ein Zuwenig der einzelnen Nährstoffe in den einzelnen Böden? Dafür gibt es verschiedene äußere Merkmale.

Viel Tongehalt des Bodens ist fast immer mit Kalireichtum verbunden, eisenhaltiger Boden ist phosphorreich, aber der Phosphor ist meist unlöslich, Humusgehalt zeigt Stickstoffreichtum an. Auch die Pflanzen dienen uns als Anhalt. Dunkle, grüne Farbe der Pflanze zeigt Ueberfluß an Stickstoff an; Kalimangel macht sich durch schlechte Ausbildung der Körner, der Rüben und der Kartoffelknollen bei starker Blattentwicklung geltend. Bei zu reichlichem Kaligehalt des Bodens entstehen lichte Blätter. Phosphorsäuremangel zeigt sich durch schlechte Entwicklung der Pflanze. Alle diese Anzeichen lassen aber nur einen ungenauen Schluß auf den Nährstoffvorrat des Bodens zu; nur durch den feldmäßigen Düngungsversuch kann man denn Nährstoffgehalt des Bodens feststellen. Ist man sich über das Minimum eines oder mehrerer Nährstoffe klar geworden, so düngt man so lange mit den fehlenden Nährstoffen, bis keine Ernterhöhung mehr erzielt wird.

Beginnen wir mit dem Stickstoff. Im Chili- und Kalksalpeter ist der Stickstoff sofort aufnahmefähig. Der Chilisalpeter verkrustet aber den Boden leicht, was beim Kalksalpeter nicht der Fall ist. Beide eignen sich am besten als Kopfdüngung. Der im Wasser lösliche Salpeterstickstoff unterliegt aber der Auswaschung im Boden, wenn er nicht bald von den Pflanzen aufgenommen wird. Im schwefelsauren Ammoniat wird der Stickstoff in der Hauptsache erst durch Umwandlung in salpetersaure Salze, die durch die Bodenbakterien erfolgt, aufnahmefähig. Bei allen organischen Stickstoffdüngern, wie Horn- und Blutmehl, tritt eine noch langsamere Wirkung ein.

Von der Phosphorsäure wäre folgendes zu bemerken. Die Phosphorsäure befindet sich in den künstlichen Düngemitteln

in verschiedenen Verbindungen und stets als Kalziumphosphat vor. Es gibt hievon drei Formen, n. zw. Tri-, Di- und Monokalziumphosphat. Tri heißt langsam und wenig, Di schneller und mehr, Mono am schnellsten aufnahmefähig werdend. Trikalziumphosphat enthalten die Düngemittel animalischen Ursprungs, Guanos, Knochenmehl etc. und die unaufgeschlossenen Kalkphosphate. Dikalziumphosphat ist im Thomasmehl an sich nicht aufnahmefähig, sondern es wird, d. h. durch die Absonderung der Pflanzenwurzeln, zitratlöslich. Das Monokalziumphosphat kommt durch starke Säuren, mit welcher die Phosphate behandelt werden, zustande, es bildet den wirksamen Teil der Superphosphate und es ist von den Pflanzen sofort aufnahmefähig.

Als Phosphorsäuredüngemittel kommen hauptsächlich in Betracht die Superphosphate und das Thomasmehl. Das Thomasmehl wirkt langsamer, aber anhaltender; es eignet sich aus diesem Grunde zur Vorratsdüngung. Superphosphat eignet sich für jene Fälle zur Düngung, wo es darauf ankommt, den Pflanzen sofort aufnahmefähige Phosphorsäure zur Verfügung zu stellen.

Das Kali wird bei uns in Form von Kainit und 40%igem (prozentigem) Kalisalz verwendet. Auch die Holzasche enthält Kali und wird zur Düngung verwendet. Man muß das Kali vor der Bestellung geben, denn die Salze schaden den jungen Pflanzen; den Kainit gibt man am besten schon im Herbst. Im allgemeinen kann man sagen, 40%iges Kali eignet sich für schwere, Kainit für leichte Böden.

Der Kalk eignet sich als Düngemittel in Form von Aetzkalk, ferner als kohlensaurer Kalk und Mergel.

Der Stallmist, bezw. dessen Anwen-

„CLUB“ Zigarettenpapier

ist nur echt
mit den hier abgebildeten
Schutzmarken.

Jedes Büchl enthält komplett 100 Blatt.

Vor Imitationen,
die alle minderwärtig sind,
wird gewarnt.



dung und Wirkung ist ja mehr oder weniger jedem Landwirt bekannt. Die Nährstoffe sind in ihm in bester Form enthalten. Die Aufnahme seiner Nährstoffe tritt sukzessive ein und macht sich oft nach Jahren noch bemerkbar; er ist uns wegen seiner Eigenschaft, den Boden zu verbessern, unentbehrlich und kann nur in gewissen Fällen durch die Gründüngung ersetzt werden.

Der Kompost, dessen Düngwert von seiner Zusammensetzung und Behandlung abhängt, findet eine gute Anwendung auf Wiesen, aber auch auf dem Acker.

Ehe wir diese allgemeine Abhandlung schließen, haben wir noch einen Punkt, der für den kaufmännisch denkenden Landwirt eigentlich selbstverständlich ist, zu erwähnen. Selbst die höchsten Erträge, welche durch eine Düngung erreicht werden, sind zwecklos, wenn die Kosten, um eine solche zu erreichen, nicht im Verhältnis zur Ernte stehen; um dies festzustellen, hilft nur der Rechenstift. Man muß die Düngungskosten mit dem Ertrag vergleichen und feststellen, ob vielleicht eine kleinere Ernte bei geringerem Düngeraufwand rentabler ist als eine große Ernte bei großen Kosten für Dünger. Die Düngungsfrage ist eine der schwierigsten in der Landwirtschaft; sie hängt von der Wirtschaft, der Fruchtfolge und so vielen anderen Momenten ab, daß allgemeine Rezepte nicht gegeben werden können. Unsere Landwirte sollten sich mehr wie bisher mit der Düngungstheorie befassen, denn ohne diese werden sie hinsichtlich der Düngung stets im finsternen tapen, was unter Umständen ihnen zum großen Nachteil gereicht.

(Schluß.)

Chronik.

Avancement.

Seine Majestät ernannte den hiesigen allgemein hochgeachteten Chef des Forstamtes Herrn Edmund Bárnay zum Oberforstath. — Desgleichen avancierte der Forstrechnungspraktikant Herr Arpád Cserei zum Rechnungsamt. Wir gratulieren!

Bankett.

Wie alljährlich fand auch heuer hier eine Versammlung sämtlicher Förster des Orsovaer Bezirkes statt, u. zw. am Dienstag, wo circa 60 Forstbeamte mit ihren Damen sich hier einfanden und an den neuen Verhandlungen beteiligten. Am Abend vereinigte ein opulentes Bankett die Gäste im Hotel „König v. Ungarn“, nach welchem dem Tanzvergnügen bis zum hellen Morgen gehuldigt wurde.

Ordensüberreichung.

Der Temejer Komitats-Feuerwehverband hält am Sonntag, den 22. Feber, vormittags 11 Uhr, im großen Komitatssaale eine Festgeneralversammlung in deren Rahmen der Protektor des Verbandes dem Temejer Feuerwehr-Inspektor und Kommandanten der Fabriker freiw. Feuerwehr Lorenz Barga das ihm von Sr. Majestät verliehene goldene Verdienstkreuz mit der Krone feierlich überreichen wird.

Gestorben.

Donnerstag, den 19. d. Mts 8 Uhr Früh starb hier nach langem Leiden Herr Franz Stokbauer, königl. ung. Staatslotse im Alter von 40 Jahren. Das Begräbniß fand Freitag Nachmittag unter zahlreicher Beteiligung am hiesigen röm. kath. Friedhofe statt.

Möbelgeschäft.

Im gewesenen Geschäftslokale der Conditorci der Witwe Kummer, haben die Herren Berkovits und Korach eine Möbelniederlage eröffnet. Wie wir erfahren haben, sind dort sämtliche Einrichtungsgegenstände in Eisen-Weißing- und Holzausführung zu Fabrikspreisen zu haben.

Gewerbegefängerverein.

Montag, den 23. Feber arrangiert der hiesige Gewerbegefängerverein einen Narrenabend. Großes Interesse zeigt sich für diese letzte Unterhaltung des heurigen Faschings, umso mehr, da dieser Verein stets Gutes bietet.

Tanzschule.

Der hier einer allgemeinen Beliebtheit sich erfreuende Tanzmeister Herr Julius Tasnády, trifft dieser Tage hier ein und beginnt am 5. März im Saale des Hotel zum „Gold. Hirschen“ einen 8-wöchentlichen Tanzkurs.

Werth-Tombola.

Wie wir erfahren findet am Sonntag, den 1. März abends nach der Mozivorstellung im Hotel „König von Ungarn“ ein Werth-Tombola statt.

Narrenabend.

Ueber den gestern vom Orsovaer Männer-Gefängerverein arrangierten Narrenabend, werden wir in unserer nächsten Nummer Bericht erstatten.

Schnulmozi.

Heute Nachmittag 5 Uhr findet im Turnsaale der hiesigen Bürgerschule eine Vorstellung statt mit folgendem Programm: 1. ??? 2. Insel-Gruppe der nördlichen Philippinen. 3. Der Sumpfschneef. 4. Brave Kinder! (Komisch.) 5. ??? 6. Pathé-Journal. 7. Drotoznifoltozni! (Komisch.)

Széchenyi-Biograph.

Im Széchenyi-Biograph finden heute zwei Vorstellungen statt. Die erste Nachmittag 4 Uhr und die zweite Abend 7/9 Uhr. Das Programm für beide Vorstellungen ist folgendes: 1. Gaumont-Journal. Aktuell. 2. Maus und der Bär. Heiter. 3. Schlangen-Zwitscher. Drama. 4. Puppen-Beerdigung. Heiter. 5-6. Gebrochenes Leben. Amerikanisches Drama in zwei Acten. 7. P. Wissi Feuerwehr zum Lachen.

Bevorstehende Verlobung des serbischen Kronprinzen.

Die „Südöst. Corr.“ meldet aus Belgrad: Wie in Hofkreisen verlautet, steht der Petersburger Aufenthalt des Kronprinzen Alexander mit einem Heiratsprojekt des Thronfolgers in Verbindung. Während einerseits verlautet, daß Kronprinz Alexander sich mit einer Tochter des Zaren verloben werde, wird von anderer gut informierter Seite auf Grund von Petersburger Meldungen mitgeteilt, daß sich Kronprinz Alexander mit der zurzeit in Petersburg weilenden Herzogin Maria Antonie zu Wiedenburg, einer Nichte der Großfürstin Maria Pawlowna verloben werde.

Die Tragödie eines Ehepaars.

Wie man aus Nimašombat meldet, haben sich dort der Gutsbesitzer Anton Fáy und dessen Gattin, geborene Rosa Kubinyi (eine Tochter des Obergespanns Géza Kubinyi) mit Morphinum vergiftet. Die Frau, die sich sechszehn Morphinuminjektionen machte, starb unter schweren Qualen. Das Ehepaar verübte die Tat in der Wohnung eines Verwandten, des in Nimašombat wohnenden Barnabas Fáy. Ursache des Doppelselbstmordes dürfte der materielle Zusammenbruch sein; Fáy hat sein ganzes Vermögen, etwa eine halbe Million Kronen, verloren und erst dieser Tage in Monte Carlo auch das letzte Geld, das sich aufreiben ließ, verspielt. Das Ehepaar, das ein Kind hinterläßt, hielt früher auch in Budapest — zuletzt in einem der Palatinus Häuser — eine ständige Wohnung.

Der Bauernschreck — ein Silberlöwe.

Graz, 10. Februar. Ein Jäger des Stiftes Admond erlegte auf der Chorralpe einen Silberlöwen. Man glaubt, daß man es hier mit dem berichtigten Bauernschreck zu tun hat. Der Jäger erhebt Anspruch auf die ausgesetzte Belohnung von 5000 Kronen.

Der Tiger im Tabakladen.

Tierpark Hagenbeck aus Hamburg gibt seit einiger Zeit in Brüssel auf freiem Plage in einer Menagerie Vorstellungen. Mittwoch Nachmittag ist, als eben die Tiere gefüttert wurden und ein Wärter in den Tigerkäfig eintrat, ein großer Königstiger entsprungen. Er rannte ins Freie und kam auf dem Marktplatz, wo eben die Marktweiber in großer Zahl saßen. Es entstand eine gewaltige Panik, alles rannte in großer Hast davon. Der Tiger drang in einen Tabakladen ein, dessen Besitzerin zufällig im Hinterzimmer des Landes saß. Während die Bestie die Ladeneinrichtung beschmupperte, folgten ihr zwei Tierbändiger, denen es nach wenigen Minuten gelang, das Tier zu fesseln und in die Menagerie zurückzubringen.

Eine Spezialität unter den Kaffegetränken ist Rathreiners Kneipp-Malzkafee.

Rathreiner wird aus bestem Malz hergestellt und hat daher eine auffällige Nährkraft bei vollkommener Unschädlichkeit. Durch das berühmte Rathreiner-Verfahren erhält Rathreiner Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees.

Echt überall zu haben in der geschlossenen Originalpaketpackung mit Bild Pfarrer Kneipp.

Wotan Lámpa

A legjobb és a legtartósabb drótzálas lámpa. Minért drótzálas! 75% árammegtakarítás.

Kapható villanszerelési üzletekben, villanytelepeken és a MAGYAR SIEMENS-SCHUCKERT-MŰVEK-nél, Budapest, VI., Teréz-körút 36. Gyár-utca 13.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen
 bereitet aus den seit Jahrhunderten zur Kur
 gebrauchten, berühmten Gemeinde Heilquellen
 des Bades Soden a. T. bewähren sich trefflichst
 bei Husten, Verschleimungen, Catarrhen, Heiser-
 keit etc. Dies erkennen alle Ärzte an, aber auch
 die Jury der 3-ten Internationalen Pharmazeu-
 tischen Ausstellung in Wien, welche dem Inhaber
 der Generalrepräsentanz der Sodener Mineral
 Produkte Gesellschaft f. und f. Hoflieferanten
 W. Th. Gungert Wien VI. Schmalzhofgasse 1/a,
 für exponierte Fay's ächte Sodener Mineral-
 Pastillen, Mineralbrunnen und Quellsalze die
 höchst zu vergebende Auszeichnung: Das Ehren-
 kreuz samt großer, goldener Medaille und Ehren-
 diplom zuerkannt hat.

Neue Glühlampe.

Die von den Ungarischen Siemens-Schuckert-
 Werken in Verkehr gebrachten Wotan-Lampen
 sind das Vollkommenste, was auf diesem Gebiete
 produziert werden kann. Die Wotan-Lampen
 sind nicht nur unverwundlich, sondern bei der
 großer Stromersparnis, die durch die Benützung
 dieser Lampe erzielt wird, sind diese, jedem
 Consumenten wärmstens zu empfehlen. Die
 Wotan-Lampen sind in den Ausstellungs-Räumen
 der Ungarischen Siemens-Schuckert Werke,
 Teréz-körut 36. jeder Zeit zu besichtigen. Preis-
 liste erhältlich.

Eingesendet.

Fays ächte Sodener Mineral-
 Pastillen sind seit fast 3
 Jahrz. bewährt bei Husten,
 Heiserkeit, Katarrh der Luftwege etc. :-: :-:
Fays ächte Sodener Mineral-
 Pastillen — und nur diese! —
 werden aus den bekannten,
 von alters her zur Kur verordneten Gemeinde-
 Heilquellen No. 3 u. 18 des Bades Soden a.
 Taunus gewonnen. :-: :-: :-: :-: :-: :-:
Fays ächte Sodener Mineral-
 Pastillen müssen Sie ver-
 langen, wenn Sie die wirk-
 samen Salze der genannten Heilquellen
 haben wollen. :-: :-: :-: :-: :-: :-:
Überall zum Preise von Kr. 1.25
pro Schachtel zu haben. .. :-:

Wie übel man aussähen kann,
 mußte kürzlich ein Bilderhändler aus London,
 der für ein berühmtes Bild eines alten Malers
 rund eine Million Kronen zahlte, erfahren. Man
 denke sich das Ersauern des Mannes, als er
 zu Hause bei näherer Prüfung konstatierte, daß
 das anscheinend echte Bild falsch war und nur
 einen geringen Wert hatte. Allerdings entschuld-
 bar wäre dieses Versehen, denn schwer ist es,
 in alten Kunstgegenständen zu unterscheiden, was
 echt und was falsch ist. Was aber unverzeihlich
 ist, das ist, wenn Hausfrauen beim Einkauf der
 wichtigsten Lebensmittel falsche Ware statt der
 echten nehmen. So ist es z. B. unmöglich,
 anstatt des echten Kathreiners Kneipp-Malz-
 kaffees eine minderwertige Nachahmung zu er-
 halten, wenn man darauf achtet, daß das Paket
 das Bild „Pfarrer Kneipp“ trägt. Diese gesetz-
 lich geschützten Originalpakete halten den
 Inhalt rein und sauber und garantieren für die
 Echtheit von Kathreiners Kneipp-Malzkaffee,
 welcher infolge des ihm durch ein einzigartiges
 Verfahren beigebrachten Kaffeegeschmacks heute
 der entsprechendste und ausgiebigste Kaffe-
 Ersatz ist.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Hutterer.

**Steckenpferd-
 Lilienmilchseife**

nach wie vor unentbehrlich für eine ratio-
 nelle Haut- u. Schönheitspflege. Tägl. Aner-
 kennungsschreiben. à 80 h überall vorrät.



Dankagung.
 Für die anlässlich des Ablebens
 meines innigstgeliebten und unver-
 gesslichen Gatten, resp. Vaters, Sohnes,
 Bruders, Schwagers und Neffen des
 Herrn
Franz Stofbauer
 k. u. k. ung. Staatslotse
 bekundete Teilnahme, spreche ich
 sämtlichen Teilnehmern am Leichen-
 begängnisse, insb. dem Beamtenkörper
 der k. ung. Schiffsfahrtsbehörde, den
 corporativ erschienenen Staatslotse,
 den Deputaionen der M. F. T. R. und
 der D. D. S. G., als auch den Kranz-
 spendern auf diesem Wege meinen
 tiefgefühltesten Dank aus.
 Orsova, am 20. Feber 1914.
Witwe Katharina Stofbauer.

Spare nicht, liebe Haus-
 frau auf Kosten des Nährwertes
 und der Bekömmlichkeit der Speisen.
 Spare nicht an guten Zutaten, an
 erstklassigen Küchenbehelfen. Wohl
 aber spare an Zeit, an Arbeitskraft!
 Und spare, indem Du sicher und gut
 in der Küche arbeitest. Jede verdor-
 bene Speise bedeutet einen erheb-
 lichen Verlust an Geld, Zeit, Arbeit!
 Helle Köpfe, die etwas auf ihren
 Ruf als gute Hausfrauen halten ver-
 wenden zur Herstellung von allen
 Mehlspeisen Dr. Oetkers Back-
 pulver mit der Schutzmarke „Ein
 heller Kopf“. Es ist das beste
 Triebmittel, macht die Mehlspeisen
 locker und leicht verdaulich. Es
 hebt ihren Nährwert, ihren Wohl-
 geschmack und darf darum in kei-
 ner Küche fehlen. 6

Hotel „Schweitzer“ Orsova.

Ab heute täglich Konzert der hiesigen Zigeuner-Kapelle

George Stanku.

Sonntag und Feiertag auch Nachmittag Konzert.

Geschäftslokal

Das gegenwärtige Kanzlei-Local
 der „Adria“ Seeschiffahrts-Gesell-
 schaft im Marschan'schen Hause am
 Skellaplatz, ist ab 1. April 1. J.

zu vermieten.

Nähere Auskunft beim Eigentümer

**Elias Marschan in
 Zombor (Bácska).**

Wer
**Samen baut
 Bäume pflanzt
 Blumen pflegt**
 und an seinem Garten eine stete
 Freude genießen will,
 wende sich an
Árpád Mühle
 Etablissement
 für den gesamten Gartenbau
Temesvár.
 Prachtkatalog gratis und franko.

**Gaskoacks - Verschleiss
 an detail.**

100 Kilo Gaskoacks in Säcke verpackt
 Nettogewicht ins Haus gestellt Kr. 6.20
 Bei Abnahme von grösserem Quantum
 entsprechenden Rabatt.

Zu beziehen durch:
**Heinrich Deutsch,
 Orsova-Bahnhof.**

ORSOVAI JARASI HITELSZOVETKEZET.

M E G H I V Ó.

„Az orsovai járási Hitelszövetkezet korlátolt felelősséggel“

VII-ik évi rendes közgyűlését

1914. évi március hó 1-én délután 3 órakor

fogja megtartani a „Takács“ szálló külön termeiben, melyre a tisztelt törzsbetevő tagokat ezennel meghívom.

Azon esetben, ha a közgyűlés az alapszabályok 33-ik §-a értelmében határozatképes nem lenne, az újabb közgyűlést ugyanazon helyiségben

1914. évi március hó 15-én délután 3 órára

hívom össze azon megjegyzéssel, hogy ezen közgyűlésen a jelenlevők érvényes határozatokat fognak hozni.

Orsován, 1914. évi február hó 11-én.

Kisk Nándor, elnök.

Tárgysorozat :

1. A közgyűlési jegyzőkönyv hitelesítésére 2 tag megválasztása.
2. Az igazgató jelentése a lefolyt üzletéről.
3. 1913. évi zárszámadás előterjesztése.
4. A tiszta nyereség hováfordítása iránti határozathozatal és a felmentvény megadása.
5. A harmadik évtársulat felszámolása és 2 bizottsági tag kiküldése.
6. Egy igazgatósági tag és a felügyelő-bizottság megválasztása.
7. Az alapszabályok 11. §-ának módosítása.
8. Határozathozatal egy 60.000 vagy 100.000 koronás részvénytőke tekintetében.
9. Netányi indítványok, ha azok a közgyűlés előtt legalább 8 nappal írásban az igazgatóságnak bejelentetnek.

Vagyon

Mérleg-számla

Teher

Készpénz	10567	96	III. évtársulati üzletrészei	11474	20
Karánsebesi első takarékpénztárban	31726	—	IV. " " "	9568	20
Magyar királyi póstatakarékpénztárban	419	92	V. " " "	5682	—
Telekkönyvileg biztosított váltók	81778	45	VI. " " "	37300	80
Forgatmányokra adott kölcsönök	82736	90	VII. " " "	7692	32
Üzletrészekre " "	15425	20	Takarékbetétek	129986	80
Berendezés	600	—	Folyószámla	7019	89
			Letétiszámla	1623	10
			Tartalékalap (idei dotációval 2610.77)	2014	67
			III. évtárs. oszt. köv. (az ideivel 1751 16)	1139	40
			IV. " " " (" 1212.80)	713	80
			V. " " " (" 520 91)	231	60
			VI. " " " (" 2217.48)	570	—
			VII. " " " (idei köv. 230.77)	—	—
			Házalap	300	—
			Fel nem vett fizetések	300	—
			Kétes követelések alapja	100	—
			Atmeneti kamatok	2225	60
			Nyereség	5222	05
			Összesen :	223.254	43

Veszteség

Eredmény-számla

Nyereség

Üzleti költségek	1341	71	Mult évi nyereség	363	58
Fizetések és tiszteletdíjak	3286	—	Késedelmi díjak	90	98
Betéti kamatok	6499	65	Váltó kamatok	18322	83
Adók	2262	48	Beiratási díjak	134	50
Fel nem vett fizetések	300	—			
Nyereség	5222	05			
			Összesen :	18911	89

Orsova, 1913. évi december hó 31-én.

özv. Tekete Ferencné
pénztárnok

Szál J. József
ügyvezető igazgató

Popovics Mihály
könyvelő

A z I g a z g a t ó s á g :

Berkovits Jenő Freyler Ferenc Grieser Mátvás Miklós Endre Müller Adolf

Fenti mérleget a fő- és segédkönyvekkel való összehasonlítás után helyesnek találtuk.

Gáspárdy Aladár

Ádám Sandor

Boros János

Fuhr Zsigmond.